

## Vorlage an den Landrat

**Beantwortung der Interpellation 2024/135 von Patricia Doka-Bräutigam: «Präventionsangebote im Bereich der mentalen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen»**  
2024/135

vom 18. Juni 2024

### 1. Text der Interpellation

Am 7. März 2024 reichte Patricia Doka-Bräutigam die Interpellation 2024/135 «Präventionsangebote im Bereich der mentalen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

*Die psychische Gesundheit unserer Gesellschaft leidet. Besonders alarmierend sind aktuelle Zahlen und Trends bei jungen Menschen, im Speziellen bei jungen Frauen, wie die Gesundheitsbefragung 2022 des Bundesamt für Statistik deutlich zeigt (vgl. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesundheit/erhebungen/sgb.assetdetail.28625365.html>). Der Anteil psychisch belasteter jungen Personen hat sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt, Suizidversuche nahmen stark zu. Eine Verbesserung seither ist nicht ersichtlich. Dass Kinder und Jugendliche in der Schweiz durch die Pandemie auch heute noch stark belastet sind, ist wissenschaftlich umfassend belegt. Auch die anhaltende politische unsichere Grosswetterlage (Ukraine-Krieg, Nahostkrieg, Klimakrise usw.) löst zusätzliche Ängste aus.*

*In Zürich hat sich das Parlamente kürzlich einstimmig für eine Initiative ausgesprochen, die die psychische Gesundheit Jugendlicher stärker fördern will. Der Fokus bei dieser soll auf der Prävention liegen.*

*Es liegt auf der Hand, dass stärkere Prävention im Bereich der mentalen Gesundheit lohnend, effektiv und günstiger ist als Reaktion und Behandlungen. Mit Blick auf die steigenden Gesundheitskosten ist dies bedeutend. Insbesondere für alle leicht zugängliche und ausreichend bekannte Beratungsangebote sind essenziell in der Prävention. Vielen Jugendlichen und ihren Angehörigen kann viel Leid erspart bleiben, wenn sie rasch auf professionelle, niederschwellige Beratungsangebote wie das 147 von Pro Juventute Beratung zurückgreifen können. Diese vorgelagerten Anlaufstellen übernehmen eine zentrale Funktion für Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene bei der Bewältigung der Multikrise.*

*Es bestehen aber Probleme bei der Sicherstellung dieser Angebote. Die Konsultationen von Hilfstelefonen erreichen Rekordzahlen, doch finanzielle Mittel und Fachpersonal fehlen (vgl. <https://www.projuventute.ch/de/stiftung/aktuelles/medienmitteilungen/147-von-pro-juventute-beratungsnachfrage-wegen-multikrise-auf>). Diese Stellen melden, dass sie mit ihrer Kapazität am An-*

schlag sind. Die Beratungsstellen müssen zudem vermehrt Betroffene über längere Zeit auffangen, weil die Wartezeiten für Plätze in der Kinder- und Jugendpsychiatrie länger werden. Es wird Jahre dauern, um die psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung für Kinder und Jugendliche zu verbessern.

Finanziert wird der Betrieb und die Bekanntmachung von Anlauf- und Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene grossmehrheitlich durch private Spenden, Zuwendungen von Unternehmenspartnern und öffentliche Gelder. Oftmals wird eine längerfristige Planungssicherheit aufgrund kurzer Leistungsvereinbarungen erschwert.

**In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zum Beitrag des Kantons Baselland im Bereich Präventionsmassnahmen und -angebote zu beantworten:**

- 1. Welche Präventionsmassnahmen und Beratungsangebote im Bereich psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche bietet der Kanton selber an?**
  - a. *Wie ausgelastet sind diese?*
  - b. *Wie hoch sind die Ausgaben dafür?*
- 2. Welche Präventionsmassnahmen und Beratungsangebote im Bereich psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche von Drittanbietern finanziert der Kanton BL mit?**
  - a. *Wie hoch sind die Mittel pro Angebot?*
  - b. *In welchem Rahmen (Leistungsauftrag o.Ä.) und Zeithorizont sind diese durch BL mitfinanziert?*

## **2. Einleitende Bemerkungen**

Mittels seiner Spitalplanung wirkt der Kanton u.a. auf die stationäre Behandlung psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher ein<sup>1</sup>. Im ambulanten Bereich fördert er die medizinische Versorgung (§ 2 Abs. 3, [GesG](#)). Der Fokus liegt hierbei derzeit auf der Qualitätssicherung (Bewilligungen, Inspektionen). Zusätzlich ist das Förderprogramm zur Mitfinanzierung von Assistenzstellen in Praxen von Grundversorgenden (Haus- und Kinderärztinnen / Haus- und Kinderärzte) eingerichtet. Ferner beauftragt der Kanton die Psychiatrie Baselland (PBL) mit Leistungen betreffend Prävention und aufklärender Öffentlichkeitsarbeit für Institutionen und Fachpersonen.

Im Bericht zum [Postulat 2021/214](#) «Depressions- und Suizid-Prävention bei Kindern und Jugendlichen» hat der Regierungsrat eine Liste aller Angebote für Kinder und Jugendliche, für ihre Bezugspersonen sowie für die entsprechenden Fachpersonen erstellt. Er hat die zunehmende Belastung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und ihrem Umfeld als Problemfeld mit Handlungsbedarf erkannt. Bei den Überlegungen zum weiteren Vorgehen hat er festgehalten, dass es ihm wichtig ist, die Jugendlichen sowie ihr Umfeld zu stärken, gegebenenfalls zu entlasten und bei auftretenden Problemen frühzeitig zu reagieren. Es soll gemäss seiner Ansicht vor allem auf die Prävention fokussiert werden, d.h. auf Strategien zur Stärkung der psychischen Gesundheit oder zu deren Entlastung. Es zeigt sich deutlich, dass oft erst reagiert wird, wenn ein psychisches Problem auftritt, und wenn, dann auch oft sehr spät im Verlauf. Um allfälligen Lücken und Schwächen im Angebot der Prävention und Beratung zu begegnen, hat er die Schulgesundheitskommission Ende Mai 2023 beauftragt, die Fragestellung im Rahmen eines Berichtes zu analysieren und entsprechende Empfehlungen daraus abzuleiten. Der in Auftrag gegebene Bericht steht kurz vor der Finalisierung.

## **3. Beantwortung der Fragen**

---

<sup>1</sup> Siehe z.B.: [https://chance-gesundheit.ch/download/462/2022-12-08\\_VPB\\_Psychiatrie\\_2022\\_BL\\_BS.pdf](https://chance-gesundheit.ch/download/462/2022-12-08_VPB_Psychiatrie_2022_BL_BS.pdf)

Im Bereich der Präventionsmassnahmen kann zwischen Massnahmen mit direktem Bezug oder indirektem (universellem) Bezug zur psychischen Gesundheit unterschieden werden. Die meisten Angebote bietet der Kanton nicht selbst an, sondern beauftragt Dritte mit deren Durchführung (s. Frage 2). Ferner können sich die Angebote direkt an Kinder- und Jugendliche oder aber an Fachpersonen im Jugendbereich oder an ihre Bezugspersonen richten. Es gibt Beratungsangebote, welche ein breites Themenspektrum abdecken sowie Angebote, welche spezifisch auf die psychische Gesundheit ausgerichtet sind. Letztere sind eher im medizinischen Bereich angesiedelt und behandeln Fragestellungen rund um psychische Erkrankungen.

1. *Welche Präventionsmassnahmen und Beratungsangebote im Bereich psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche bietet der Kanton selber an?*
  - a. *Wie ausgelastet sind diese?*
  - b. *Wie hoch sind die Ausgaben dafür?*

## **Präventionsmassnahmen**

### *Weiterbildung für Lehrpersonen*

Im Weiterbildungsprogramm Schule werden im Jahr 2024 folgende Kurse durch das Amt für Volksschulen (AVS) angeboten, die dem Bereich «Psychische Gesundheit von Jugendlichen» zugeordnet werden können:

- 24-202-03 «Handeln in schwierigen Situationen»
- 24-202-05 Ensa – Erste Hilfe für psychische Gesundheit Jugendlicher
- 24-202-06 Traumapädagogik im Schulkontext
- 24-202-24 Mit dabei – die Klasse als soziale Gruppe
- 24-202-26 START NOW Skillstraining für Stress- und Emotionsregulation

2023 bot das AVS fünf Kurse im Bereich «Psychische Gesundheit von Jugendlichen» an. 32 Personen nahmen an den Kursen teil. Zwei der Kurse mussten abgesagt werden, da die Mindestteilnehmendenzahl nicht erreicht wurde. Zusätzlich zu diesen Angeboten wurden im Jahr 2023 zwei schulinterne Weiterbildungen (SCHIWE) an Schulen im Bereich «Psychische Gesundheit von Jugendlichen» vom AVS finanziell unterstützt. Die Ausgaben für Kurse des AVS im Weiterbildungsprogramm Schule und für SCHIWE im Bereich «Psychische Gesundheit von Jugendlichen» betragen im Jahr 2023 rund 12'000 Franken.

### [Themenweg](#) «10 Impulse für deine psychische Gesundheit» (Wanderausstellung)

Der Themenweg bietet Ideen, wie jede Frau und jeder Mann das eigene Wohlbefinden steigern kann – mit kreativen Übungen und einfachen Denkanstössen zur Förderung eines guten Lebensgefühls. Interessierte erfahren, wie sie ihre eigene psychische Gesundheit auf unterschiedlichen Ebenen stärken können. Der Themenweg wurde im Jahr 2019 lanciert und im Jahr 2021 auf die Zielgruppe der Jugendlichen erweitert. Der Themenweg kann von interessierten Organisationen kostenlos ausgeliehen werden. Kurz nach der Coronapandemie war er für Jugendliche in einigen Orten im Kanton als Wanderausstellung im Einsatz. Im Jahr 2023 wurde er jedoch nur einmal ausgeliehen. Die Kosten für die Anpassung auf die Zielgruppe der Jugendlichen inkl. der Produktion von Videos beliefen sich auf 13'000 Franken. Die Mittel hierfür stammen von Gesundheitsförderung Schweiz für das kantonale Aktionsprogramm Gesundheitsförderung.

### [Julex](#) (by feel-ok.ch)

Die Informationsbroschüre enthält Adressen zu vielen für Jugendliche interessanten Themen, Informations- und Beratungsstellen und wird in Kooperation mit der Website Feel-ok.ch erstellt. Angebote rund um die psychische Gesundheit befinden sich auf den Seiten 39-43. Julex wird in einer Auflage von 10'000 Exemplaren produziert und erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Die produzierten Exemplare werden innerhalb von zwei Jahren restlos verteilt. Die Produktionskosten betragen rund 10'000 Franken (alle zwei Jahre) und werden vom Kanton finanziert.

### Schulgesundheitsangebot in den 8. Klassen

In allen 8. Klassen des Kantons wird in einer Klassenstunde ein Fragebogen zur Selbstbeurteilung der eigenen Gesundheit ausgefüllt (online). Dieser Fragebogen erreicht somit jährlich rund 2500 Jugendliche und enthält auch Fragen zur psychischen Gesundheit. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zudem eine kurze Besprechung mit der Schulärztin oder dem Schularzt, in welcher auch über die psychische Gesundheit gesprochen werden kann und die Möglichkeit, sich für eine längere Konsultation bei der zuständigen Schulärztin oder dem zuständigen Schularzt anzumelden. Die Kosten für das gesamte Angebot betragen 70'000 Franken pro Jahr (kantonale Mittel).

## **Beratungsangebote**

### *Schulsozialdienst Sekundarstufe I*

Der Schulsozialdienst auf Sekundarstufe I umfasst aktuell 28 Mitarbeitende und eine Leitungsperson. Die Schulsozialarbeitenden arbeiten dezentral an den 17 Sekundarschulstandorten resp. in 23 Schulanlagen. Ihre Aufgaben umfassen das selbständige Organisieren und Umsetzen eines niederschweligen Beratungsangebotes, das sich in erster Linie an die Jugendlichen und ihre Eltern, aber auch an das Schulpersonal in Bezug auf die Schülerinnen und Schüler sowie die Schule richtet. Die Schulsozialarbeitenden wirken zusätzlich in Schul- und Klassenprojekten sowie bei Präventionsangeboten und der Schulentwicklung mit. Schulsozialarbeitende beraten die Jugendlichen und die weiteren Zielgruppen auch in Bezug zur psychischen Gesundheit, unterstützen die Schulen bei ihrer Präventionsarbeit im Thema und bieten in Absprache mit den Schulen eigene Projekte und Module zum Thema an. Der Bedarf an Beratung und Prävention in Bezug zur psychischen Gesundheit stieg mit, während und nach der Pandemie an allen Sekundarschulstandorten kontinuierlich aber in unterschiedlicher Intensität an (siehe [Rechenschaftsberichte](#)).

Die Bildungs-, Kultur- und Sport Direktion (BKSD) reagierte mit befristeten Sofortmassnahmen für das aktuelle und das nächste Schuljahr und verstärkte den Schulsozialdienst auf Sekundarstufe I mit 1,2 FTE. Damit liess sich im aktuellen Schuljahr die Belastung der Mitarbeitenden reduzieren. Die Kosten für die Schulsozialarbeit betragen im Jahr 2023 insgesamt (inkl. Lohn- und Sachkosten) 2.1 Millionen Franken.

### *Schulsozialarbeit Sekundarstufe II*

Den Gymnasien stehen laut Verordnung über den Schulsozialdienst auf der Sekundarstufe I und II ([SGS 645.31](#)) 0,2 FTE für die Schulsozialarbeit zur Verfügung, den Berufsfachschulen 0,3 FTE pro Schule. Die Gymnasien Münchenstein, Muttenz und Oberwil haben Psychologinnen bzw. Psychologen angestellt (BRAVO – Beratungsstelle vor Ort). Das Gymnasium Liestal nimmt die Psychiatrie Baselland in Anspruch. Das Gymnasium Laufen verfügt über Schulsozialarbeit. Das Berufsbildungszentrum (BBZ BL) hat 0,6 FTE, die Berufsfachschule Gesundheit (BfG BL) sowie die privaten Organisationen Schulen KVBL und aprentas je 0,3 FTE. Das BBZ BL bezieht die Leistungen beim Blauen Kreuz, die übrigen Schulen haben Fachpersonen direkt oder auf Mandatsbasis angestellt. Die Kosten für das Angebot auf dieser Stufe belaufen sich pro Jahr auf rund 240'000 Franken.

### *Schulpsychologischer Dienst*

Der Schulpsychologische Dienst bietet ein Angebot für Jugendliche, die im Kanton Basel-Landschaft wohnen und zur Schule gehen. Sie können sich telefonisch oder online beraten lassen. Via einen geschützten Link und einige Angaben zur Person werden sie von einer Fachpsychologin, einem Fachpsychologen für Kinder- und Jugendpsychologie – bei Bedarf auch anonym – beraten.

### *Angebote der Gemeinden*

Einige Gemeinden bieten eine Familie- und Jugendberatungsstelle (siehe <http://www.fejb.ch/>) und/oder Schulsozialarbeit auf der Primarstufe an (Stand Januar 2024: 26 Gemeinden, siehe <https://ssaprimarbl.ch/>). Diese Stellen sind auch offen für Fragen der psychischen Gesundheit oder psychischen Belastung von Kindern und Jugendlichen. Schliesslich bestehen in verschiedenen Gemeinden Angebote der Offenen Jugendarbeit ([OKJA BL](#)), welche eine niederschwellige Anlaufstelle für junge Menschen anbietet.

2. Welche Präventionsmassnahmen und Beratungsangebote im Bereich psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche von Drittanbietern finanziert der Kanton BL mit?
  - a. Wie hoch sind die Mittel pro Angebot?
  - b. In welchem Rahmen (Leistungsauftrag o.Ä.) und Zeithorizont sind diese durch BL mitfinanziert?

### **Präventionsmassnahmen**

#### [Website «Feel-ok.ch» \(Radix\)](#)

Die Website umfasst viele Gesundheitsthemen Jugendlicher. Ferner bietet sie auch Informationen für Lehrpersonen und Eltern. Die Website wird gut genutzt, die Klickrate könnte jedoch noch gesteigert werden. Beitrag des Kantons: 5'000 Franken (2023).

#### [Themenhefte sicher!gsund!](#)

«sicher!gsund!» wird von ZEPRA (Gesundheitsförderung und Prävention Kanton St. Gallen), vom Amt für Volksschulen, von der Kantonspolizei und vom Amt für Soziales des Kantons St. Gallen herausgegeben und laufend aktualisiert. Die Themenhefte richten sich an Lehrpersonen und Schulleitungen. Das Angebot wird von den Schulen kaum genutzt. Aktuell fallen für den Kanton BL hier keine Kosten an.

#### [Projekt «Start now» \(UPK\)](#)

START NOW ist ein Skillstraining zur Verbesserung der Emotionsregulation für Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 18 Jahren. Jugendliche lernen, wie sie wirksame Strategien einsetzen können, um ihre Ziele nicht aus den Augen zu verlieren – trotz Schwierigkeiten mit Emotionen. Das Projekt wird im Kanton BL vor allem in den Jugendheimen umgesetzt. Fast alle Heime haben Mitarbeitende schulen lassen. Das Projekt wird vom Kanton mit Mitteln von Gesundheitsförderung Schweiz finanziert. Die Kosten betragen im Jahr 2023 650 Franken (Schulung einer Fachperson). Im Jahr 2024 können wieder Weiterbildungen in drei am Projekt teilnehmenden Jugendheimen angeboten werden.

#### *Schulentwicklungsprojekte [MindMatters \(Radix\)](#) und [Denk-Wege \(Denk-Wege GmbH\)](#)*

Das Programm MindMatters fördert das Sprechen über eigene und fremde Gefühle, Partizipation, Achtsamkeit und Freundschaft mit Gleichaltrigen sowie die Verbundenheit mit der Klasse und der Schule. Das Programm DENK-WEGE ist ein [Lehrmittel](#) zur nachhaltigen Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen bei Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter. DENK-WEGE unterstützt eine gesunde und positive Entwicklung von Kindern, stärkt die psychische Gesundheit und fördert die Resilienz sowie eine gesunde Schulkultur. MindMatters wird aktuell in einer Schule im Kanton und DENK-WEGE in drei Schulen umgesetzt. Der Kanton beteiligt sich zu rund 50 Prozent mit Mitteln von Gesundheitsförderung Schweiz an den Kosten des Programms. Für die Umsetzung der Programme stehen insgesamt 30'000 Franken pro Jahr zur Verfügung. Das Budget wird aktuell nicht ausgeschöpft.

#### [Kampagne Wie geht's Dir?](#)

Der Kanton beteiligt sich im Rahmen des Aktionsprogramms Gesundheitsförderung an dieser nationalen Kampagne und organisiert Aktivitäten im Kanton. Eine davon ist die Durchführung einer jährlichen Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Kantonsbibliothek BL. Eine von vier Veranstaltungen widmet sich jeweils Themen, die Jugendliche ansprechen. Die Kosten für diesen Anlass betragen rund 1'000 Franken.

#### [Ready4life](#)

ready4life ist eine Coaching- App zur Förderung der Lebenskompetenzen. Dazu gehören zum Beispiel der richtige Umgang mit Stress, Social Media und Gaming, die Stärkung der Sozialkompetenzen sowie die Fähigkeit, dem Konsum von Suchtmitteln zu widerstehen. Das Projekt richtet sich an Jugendliche der Sekundarstufe II und wird von der Lungenliga beider Basel angeboten. Jährlich starten rund 1000 Jugendliche aus BL mit dem Programm. Der Kanton BL unterstützt das Projekt mit 15'000 Franken pro Jahr.

### *Präventionsleistungen der Psychiatrie BL (PBL)*

Im Rahmen der Gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) erbringt die PBL Präventionsleistungen für Private, Institutionen (z.B. Heime) und Schulen. Dabei handelt es sich v.a. um Wissensvermittlung und um die Einsitznahme in Gremien. Im Jahr 2023 wurden für den Kinder- und Jugendbereich 319 Stunden aufgewendet zu Kosten in der Höhe von rund 60'000 Franken.

Des Weiteren gibt es zahlreiche Angebote im Bereich der Prävention, die vom Kanton nicht mitfinanziert werden, auf die jedoch in den Publikationen (z.B. [Präventionsliste](#) für Schulen) oder anderen Kommunikationsmitteln hingewiesen wird.

### **Beratungsangebote**

#### [Anlaufstelle für Angehörige und Kinder psychisch erkrankter Menschen \(Stiftung Rheinleben\)](#)

Die Anlaufstelle bietet Beratungsgespräche für Angehörige von psychisch erkrankten Familienmitgliedern an (Eltern, Bezugspersonen, Grosseltern, Geschwister etc.). Es handelt sich um ein für die Ratsuchenden kostenloses und vertrauliches Angebot. Ziel der Beratung ist je nach Bedarf die Vermittlung zu kantonalen und nationalen Angeboten, zu Fachpersonen und Hilfsangeboten in der Region. Die Anlaufstelle wird von den Angehörigen rege genutzt. Im Jahr 2023 wurden 70 Personen aus BL in 133 Gesprächen beraten. Der Kanton unterstützte das Angebot in den Jahren 2024 bis 2025 mit 35'000 Franken aus Mitteln von Gesundheitsförderung Schweiz.

#### [Beratung und Hilfe Telefon 147 \(Pro Juventute\)](#)

Das Angebot von Pro Juventute umfasst eine 24/7 telefonische Beratung für Kinder und Jugendliche, die Sorgen, Probleme oder Fragen haben. Fragen werden auch per WhatsApp oder Mail beantwortet. Eine neuere Dienstleistung ist die Beratung von Eltern. Das Angebot wird sowohl von den Kindern und Jugendlichen sowie von den Eltern sehr stark nachgefragt. Pro Tag melden sich 850 Kinder und Jugendliche (ganze Schweiz) mit Fragen an das 147, bei 9 davon handelt es sich um Suizidgedanken. Es handelt sich um ein gesamtschweizerisches Angebot, das vom Bundesamt für Sozialversicherungen, den Kantonen und von Spenden finanziert wird. Der Beitrag der Kantone wird mittels eines Einwohnerschlüssels ermittelt, auf den Kanton BL würden 40'000 Franken pro Jahr für die Beratung von Kindern und Jugendlichen sowie 20'000 Franken für die Elternberatung entfallen. Der Kanton BL unterstützt das Angebot bereits seit sehr vielen Jahren. Im Rahmen der Finanzstrategie 2016–2019 musste der Beitrag aus dem Kanton reduziert werden. Aktuell wurde mit der Organisation ein Vertrag für ein Jahr (2024) abgeschlossen. Darin sichert der Kanton eine Unterstützung von 27'000 Franken sowie einen einmaligen Beitrag aus dem Spielsuchtfonds in der Höhe von 13'000 Franken zu.

Liestal, 18. Juni 2024

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Monica Gschwind

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich